Anzeigengebühren:

15 Bfg. für bie vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m

Mngeigen

werben am Ericeinungstage möglichit frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Gefchafts. ftelle : Louifenftraße 9tr. 72

Gernruf 414.

# urze Cagesmeldungen.

einen Berleumbern, die unter der Sand die meinung vergiftende Schriften verbreiten.

ner Melbung ber "London Gagette" ift ber Safen parmouth bis auf weiteres für neutrale Schiffe ien worden.

am amtliden italienischen Bericht find meitere Generale jur Disposition gestellt worden.

etretat Lanfing wies in einer Rede Die Behauptung d wonach Amerita Deutschland gegenüber geeres Entgegentommen zeige als England gegen-

eftorbene Gifenbahnmagnat James Sill hat einer ung bes "Rieuwe Rotterbamichen Courani" aus gore gufolge 25 Millionen Francs für ben Wieberbau Belgiens hinterlaffen.

# Die Seeschlacht.

## Raiferliche Alnertennung.

gelln, 5. Juni. (2B. I. B. Richtamtlich.) Seine at ber Raifer bat an die Grofadmirale von nit und von Röfter folgende Drahjungen ges

Stofadmiral v. Tirpit, Berlin. Rach bem Bejuch met aus ichwerem Rampfe fiegreich heimgefehrten me ift es mir ein Bedürfnis, Ihnen nochmals meinen ferlichen Dant ju fagen für bas, was Sie in meinem itrage auf organisatorifchem und technischem Webiete boffen haben. Unfere Schiffe und Waffen haben fich tjend bewährt. Der Schlachttag in ber Rordiee ift d ein Ruhmestag für Gie geworben.

Bilhelm I, R.

Grofadmiral v. Rofter, Riel. Bon bem mit frifchem tbeer beimgefehrten Flottenschlachtschiff aus fende ich un, bem alten Glottenchef, meinen faiferlichen Grug. e baben ben Grund gelegt ju ber forgfältigen Bediengaller Baffen und ber tattifchen Schulung ber Flotte. af Ihrer Arbeit aufbauend und ben von Ihnen einge. aniten Geift pflegend, haben 3hre Rachfolger bis atte weiterentwidelt ju einem lebendigen Kriegsutjeug, bas jest feine Teuerprobe fo glangend beftanm hat. Das Bewußtsein, eine folche Saat gefat gu uben, muß Gie hoch beglüden.

Bilhelm I. R.

### Auszeichnungen.

Bilhelmshaven, 5. Juni. (2B. T. B. Richtamtlich.) Der fer hat ben Chef ber Sochfeeftreitfrafte, Bigeabmi-Sheer, jum Momiral beforbert und ihm fowie bem Ishaber ber Auftlarungsftreitfrafte, Bigeadmiral pper, ben Orden Bour le merite verlieben. Ferner at einer Angahl von Offigieren und Mannichaften, die In den Rampfen in der Rordfee besonders hervorgeran Kriegsauszeichnungen ju verleihen geruht. Der tt bat an bem Grabe ber im Rampfe für das Baterbefallenen auf bem Garnifonfriedhof in Wilhelms-

haven einen Rrang niederlegen laffen. Seute nachmittag besuchten ber Raifer und die Raiferin die Berwundeten in ben bortigen Lagaretten.

## Das Militarwochenblatt gu bem Geefieg

Berlin, 5. Juni. (2B. I. B. Richtamtlich.) Das Mili= tarmochenblatt ichreibt in feiner heutigen Ausgabe gu der Geeichlacht zwifchen bem Ctagerrat und Sorns Riff: Bohl niemand har bie Radricht von bem Siege unferer Sochieeflotte über die gesamte moderne englische Flotte mit größerer und herglicherer Freude empfangen als die deutichen Streitfrafte ju Lande. Die beuriche Armee hat nie-mals baran gezweifelt, daß bie Flotte - fobalb fich ihr die langerfehnte Gelegenheit bieten wurde - ber Armee in ihren Leiftungen ebenbürtig an bie Geite treten murbe. Aller Erwartungen in ben hoben Grad ber Gefechtstüchtigfeit unferer Flotte find nicht nur erfüllt, nein, fie find bei weirem übertroffen worden. Trot ber großen Ueberlegenheit des verhaften Gegners - uns ebenfo verhaft wie den Defterreichern bie Italiener - bat die Flotte, bant ihrem Geift, ber hervorragenden Führung und Tapferfeit ihrer Maunichaft und überlegenen Technif und bant ber eritflaffi: gen Ausruftung an Material bem tapferen Feinde eine empfindliche Rieberlage bereitet, beren Folgen in milifarifcher, politifcher und moralifcher Beziehung noch nicht abzuschäten find. Der bantfreudige Buruf ber Armee gilt junachit allen, die in bem beigen Rampfe felbit mitgeftritten haben, aber auch in gleichem Mage benen, Die bieje für England furchtbare Baffe ichujen in allen ihren verichiebenen Inpen im richtigen Ausmaß, als ob die Seeichlacht vom 31. Mai 1916 ihrem geiftigen Auge lange vorgeichwebt hatie. Seifer Dant gebührt Großadmiral v. Tirpit und allen feinen Mitarbeitern, fowie ben Offigieren bes Admiralftabes, die endlich die reife Frucht ihrer mühjamen folgerichtig burchgeführten Arbeiten ernten burfen. Es lebe tie Raiferlich beutiche Marine!

# Die Lage an den Fronten.

Muf ber frangöfifchen Front bauern bie Rampfe in ber Gegend von Baug noch an. Ihrer alten Gewohnheit getreu find die Frangofen wiederum mit fehr ftarfen Rrafien jum Angriff vorgegangen und fuchen burch immermabrende neue Borftoge bas Boridreiten ber beutiden Angriffstruppen ju verzögern und ju verhindern, ohne daß fie damit jedoch einen Erfolg erzielen tonnten. Alle ihre Angriffe murben unter ichweren Berluften abgewiefen. Die Lage ber beutichen Truppen bei Berdun fann deshalb nach wie por als gunftig bezeichnet werben. (Berlin genfiert).

Auf der italienischen Front haben fich große gufammenhängende Kämpfe jüdlich des Pofina-Abschnittes und östlich von Mfiago und Arfiero entwidelt. Un erfterer Stelle leiften die Italiener an der noch in ihrem Befit befind. lichen Sperrfortlinie, Die fich von ber Strafe Revereto-Schio in die Gegend von Arfiero bingieft und fich dort an ben Aftico-Abichnitt anlehnt, erbitterten Biberftand. Nordlich bavon haben fie einen Gebirgeruden in felbmäßiger Beife befeftigt. Die italienische Seerführung icheint fich allmählich von ber Ueberrajdung, Die ihr ber öfterreich ifche Angriff gebracht hat, ju erholen und hat bie geichlagenen Truppen in jenen Stellungen gu erneutem Biber-

ftanbe gejammelt und ebenfalls Berftarfungen berangejogen. R. u. t. Infanterie muß fich allmählich an Die feindlichen Stellungen heranarbeten und Die Wirfungen ihrer ichweren Artillerie abwarten. Trothdem Diefer Schwierigfeiten wurden auch in ben letten Tagen weitere bedeutende Erfolge erzielt und Gelande in öftlicher und füblicher Richtung gewonnen. Die ichon vielfach angefündigte ruffifche Entlaftungsoffenfive icheint jest allmählich in Gang ju fommen. Gie richtet fich gegen die wolhpnifde und begarabifche Front, wo nach heftigen, bis gum Trommelfeuer gefteigerten Gefcuttampfen auch bie 3nfanterie in Bewegung getommen ift. Dieje Rampfe find noch in der Entwidelung und fonnen erft allmählich jur vollen Entfaltung tommen.

### Die Luftfampfe.

Die frangofifden amtlichen Berichte haben verichiebentlich Rachrichten Iber die Ergebniffe ber Luftfampfe gebracht und mit ihnen den Gindrud ju erweden perfucht, bag bie Grangofen und Englander verhaltnismäßig wenig Betlufte gehabt harten, mahrend Diejenigen ber Deutschen außerordentlich groß gewesen seien. Die amtlichen beutschen Berichte verzichten barauf, Die Unrichtigfeit Diefer frangöfifchen Angaben in jebem Gingelfalle aufzugahlen und fie gu miberlegen. Es wird nunmehr die Ueberficht veröffentlicht, aus ber fich bie beiberfeirigen Berlufte ergeben. Danach betrugen diejenigen unferer Wegner auf ber Bestfront im Monat Mai 47 Flugzeuge, mahrend wir nur 17 Flugzeuge verloren haben. Rechnet man bieje Bablen gu ben bereits früher veröffentlichten Angaben hingu, fo ergibt fich im gangen feit Anfang bes Monars September ein Gesamtverluft auf deutscher Geite von 82, auf feindlicher Seite von 240. Es ift dies eine gewaltige Bahl, durch die die deutsche Meberlegenheit im Luftfampfe einen beurlichen Musbrud erhalt.

### Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 5. Juni. (B. T. B. Amtlich.) Beitlicher Kriegsichauplat.

Die Englander ichritten geftern Albend erneut gegen Die von ihnen verlorenen Stellungen füboftlich von Ppern jum Angriff, ber im Artifleriefeuer gujammenbrach. Chenjo icheiterte ein nach Gasvorbereitung unternommener ichwächlicher freingöfischer Angriff bei Brundn in ber Champagne.

Auf bem Beftufer ber Daas befampfte unfere Artiflerie mit gutem Ergebnis feindliche Batterien und Schangans lagen; frangofiiche Jufanterie, Die weitlich der Strafe Saus court-Gines gegen unfere Graben porgutommen verjuchte, murbe gurudgeichlagen.

Auf bem rechten Ufer bauert ber erbitterte Rampf gwis iden dem Caiflette-Bald und Damloup mit unverminderter Seftigfeit an. Der Feind versuchte, uns die in ben letten Tagen errungenen Erfolge burch ben Ginjag von Infanteriemaffen ftreitig ju machen. Die größte Unftrengs ung machte ber Gegner im Chapitre-Balb, auf bem Fumin-Ruden (fübweitlich vom Dorfe Baur) und in ber Gegend füboftlich bavon. Alle frangöfifchen Gegenangriffe find reitlog unter ben ichwerften feindlichen Berluften abgewies

Deutiche Erfundungsabteilungen brangen an ber Dier,

# Hus schweren Cagen.

th tin eigenartiges Gefühl, über Schlachtfelber gu . And wenn fie icon augerlich etwas aufgeraumt und nur noch ba ober bort blutbefledte helme, Leber E. Lornifter, Batronen an Die Menichen erinnern, Die in letter, frartiter Umflammerung bes Lebens mitten Kampfrausch in die Tiefe tauchten, als lettes Bild ts duftere Erbreich mit fich nahmen, gehr ein Gefühl nur ber Andacht, mehr ber Beflommenheit neben uns Ein wibriges Gefühl, bas man empfindet, wenn man auchternen Morgen eine Stätte betritt, auf ber fich Nacht juvor die milbesten Leibenschaften ausgetobt und alles noch baliegt, wie es verlaffen wurde. will ju den Menichen gehen, die, mit biefem Erdreich firtet, hier mit ihrem pochenden Bergen eine lebendige bilbeten. Sie follen bas Wort nehmen für bie

de laue Margionne erlöfte bas ichwere lehmige Erde dus den ftarren Retten des Winterfrostes. Mus dem n gebreiteten, zerichliegenen Schneepelz arbeitet fich bie farbige Erde jum Borichein. Aus ber Bertauchte bas Bilb bes bunten Lebens empor und Die Winterichlafer aus ber weißen Dede heraus, unne im Bant mit bem nahen Teind und ein Schneean des eisbartigen Totengrabers ju ihren Saupten Bintermonde bahingerräumt hatten. Das beffenbe Leben tehrte gurud und bamit ber Kampf. Renichen. Die beste Kriegswaffe ber Ruffen war mer ihr verwahrlostes Land. Was scherte fie die nichteit im Frieden? Im Kriege verstedten fie sich biefem Schlamm und Moraft. Der ichmelzende

Schnee durchweichte die Erbe. Sie mar vollgesogen wie ein Schwamm. In ben Graben und Gruben ftieg bas Baffer. Der Rampf mit bem feindlichen Boden begann. Er murbe mit ben vorforglichen, vorzüglichen Maffen unferer Technit durchgeführt. Die Bumpen vertrieben ben Eindringling aus der Erdfeftung, aus den unterirdifchen Bohnungen. Mit Spaten, Balten, Bement, Bellblech, Dachpappe wurden feine Angriffe abgewehrt.

Roch mitten in diefem Rampfe mit ber feindlichen Ratur regte fich ber Gegner gegenüber. Er wollte in zwei muchtigen Angriffen, Die er mahrend bes Binters forgfam porbereitet hatte, nördlich und füdlich bes Rarocziees burchftogen, um bei Lyntupy die Kleinbahn zu erreichen, die bei Swengjann in die Sauptlinie Dunaburg-Bilna einmunbet. Der eiferne Gurt, ber bem ruffifchen Riefen auf ben Leib geschmieder ift, follte biefen zwei Stellen mit glühendem Stahl und mit der Rraft von Sunderttaufenden burchbohrt und gesprengt werden. Es ichien doch undenfbar, daß die dunne beutiche Oftlinie Diefer auf zwei ichmale Frontftude tongentrierten Gewalt murben Stanb halten fonnen.

Die beutichen Linien füblich bes Rarocziees waren bamals - in einem längeren Frontabidmitt - von brei Regimentern befest. Größere Referven waren junachit nicht verfügbar. Ein Gewehr hatte fomit etwa 3 Meter Graben ju verteidigen. Alle 3 Meter ftand einer Diefer Braven, nichts hinter fich, bas Geitengewehr, Sanbgranaten, Batronen, Die Gasmaste am Gurtel und in der Sand feinen getreueften Rameraden, Die Schufmaffe. Geil fein Rachbar, fo hatte er 6 Meter ju verteidigen. Burbe er mit bem Maffenanfturm nicht fertig, mar ber Ruffe in feinem Graben, durch feine Stellung, bann mar ber Ditbamm durchbrochen. Die Angeichen ber brobenben Offenfive waren nicht unbemertt geblieben. Jeden Tag wurde

bas Ungewitter erwarte. Das Schidfal hatte biefe Regimenter auserichen, die ungebrochene Rraft ber Armee ju offenbaren, ben Willen bes Feindes ju gerichmettern, Die Oftfront ju erhalten und damit all bas, was Blut und Jod fo vieler Rameraben erworben hatte. In Diefem Gebanten erwartete man tropig und zuversichtlich ben Feind, ber fich in einem vorgeichobenen Balbftud gebedt in Daj. ien anhäufte.

Mitte Mary batte fich bas finftere Gewölf über ben beutiden Graben gujammengeballt. Drei Tage lang gudten Die Blige auf Die Berteidiger nieber. Das berftenbe Gifen gerriß die Drahtverhaue und Schutwälle. Der Rampf mit ber quillenden Erbe mußte aufgegeben werden. Das Baffer ftieg in ben Graben, man achtete es nicht. Run trieb Menichenhaß bas Element bes Feuers mir Storpionen heran. Die Berbindung nach rudwarts murbe durch bas feindliche Sperrfeuer abgeichnitten. Der feelische Rervenitrang, ber jeben Solbaten auf feinem Boften mit bem Gesamtorganismus verbinbet, rif ab. Die Welt rudwarts entichwand in die Unendlichfeit. Durch die Lufte fturmte bas beer ber Geichoffe. In jedem Diefer großen und fleinen Gifenleiber ftedte ber fanatifche, liftige Bille, Die Trupigen gu vernichten, einen nach bem andern. Drei Tage und drei Rachte lang, Biel auf Biel, erbarmungslos. Mit höhnischem Gelächter fturgten fie auf die Wenigen ein. Sie hodten fich por fie, hinter fie, fie brangten fich zwischen ihre Reihen. Gie wieherten und heuften por wilbem Bergnugen an der Bernichtung. Und in ber grauenhaften Ginfamfeit Diefer Feuerlohe erwarteten bie getreuen Bachter ben Reind. Wenn er nur endlich fame, Mann gegen Mann! Dieje teuflichen Gendboten ber Lufte, Die ben Atem benehmen, bie Trommelfelle gerreifen und bas Gelande umbunften, peinigen mir feigen Waffen die Ginne. Um 18. Mary tam er. Bunachft ftiegen zwei Divifionen vor. Sie

nördlich von Arras, öftlich von Albert und bei Altterch in Die feindlichen Stellungen ein; fi ebrachten 30 Frangofen, 8 Belgier und 35 Englander unverwundet als Gefangene ein; ein Minenwerfer ift erbeutet.

Im Lufttampf murbe über bem Marre-Ruden, bet Cumieres und por Couville je ein frangofifches Fluggeng jum Abiturg gebracht.

Deitlicher und Baltan-Rriegsichauplag. Richts Reues.

Die Rampfe unferer Flieger im Monat Dai waren erjolgreich.

Feindliche Berlufte: 36 Mlugzeuge,

3m Lufttampf durch Abichug von ber Erbe 9 Flugzeuge, durch unferite. Landung hinter unf. Linie 2 Fluggeuge.

47 Fluggeuge.

Eigene Berlufte: 3m Lufttampf burch Richtrudtehr

11 Fluggenge 5 Flugzeuge

16 Fluggeuge Oberfte Seeresleitung.

Wien, 5. Juni. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplag. Der feit langerem erwartete Angriff ber ruffifchen Gubwestheere hat begonnen. Un ber gangen Front zwischen bem Bruth und bem Styr-Rnie, bei Rolle ift eine große Schlacht entbrannt. Bei Ofna wird um ben Befit unferer porberften Stellungen erbittert gefampit. Rordweftlich von Tarnopol gelang es bem Feinde, vorübergebend, an einzelnen Bunften in unfere Graben einzudringen. Gin Gegenangriff warf ihn wieder hinaus. Beiderfeits von Roglow (weftlich von Tarnopol) icheiterten ruffifche Ungriffe por unferen Sinderniffen, bei Romo Aleginier und nordöftlich von Dubno ichon in unferem Geichützieuer. Much bei Sapanow und bei Dinta find heftige Rampfe im

Suboftlich von Lnd ichoffen wir einen feindlichen Flieger ab.

### Italienifder Kriegsichauplag.

Im Raume westlich bes Afico-Tales war die Gefechtstätigfeit geftern im allgemeinen ichwacher. Gublich Bofina nahmen unfere Truppen einen ftarten Stuppunft und wiefen mehrere Biebergewinnungsverfuche ber Italiener ab. Deftlich des Aftico-Tales erfturmte unfere Rampfgruppe auf ben Soben öftlich von Arfiero noch ben Monte Panoceto (öftlich vom Monte Barco) und beherricht nun bas Bal Cnaglia. Gegen unfere Front füdlich des Grenz-Eds richteten fich wieder einige Angriffe, Die famtlich abgeichlagen murden. Un ber füftenländischen Front ichof bie italienische Artillerie mehr als gewöhnlich. Im Doberdos Abschnitt betätigten sich auch feindliche Infanterie-Abteilungen, beren Borftoge jedoch raich erledigt murben.

Silboftlicher Kriegsichauplat.

Ruhe.

Der Stellvertreter bes Chejs des Generalftabs. v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

## Hus dem Reichstag. Gine Rebe bes Reichstanglers.

Bor Beginn ber beutigen britten Ctatsberatung im Reichstage nahm ber Reichstangler bas Wort und führte etwa folgendes aus:

Geit meiner letten Rebe hat fich die Kriegstarte weiter au unseren Gunften verandert. Die Feinde wollen davor noch ihre Augen verschließen. Dann muffen und bann merben und bann wollen wir weiter fechten bis gum endgultigen Siege. Bon einigen Stellen find Berfuche unternommen worden, burch partifulariftische ober innerpolitische Gegenfage unfere Schlagtraft zu lahmen. Diefe herren bewegen fich in feltfamen Borftellungen. Unfere Meinungsverichiedenheiten werden fachlich ausgesochten. Allerdings fehne auch ich mich nach ber Zeit, wo bas Walten ber Benfur aufhoren fann, und ich werbe babin wirten, bag in politischen Angelegenheiten, bei benen ber Busammenhang mit ber Kriegführung nur ein lofer ift, ber Benfurftift

wurden zusammengeseuert. Bor bem Abschnitt einer Kompagnie lagen am Abend 500 Tote. Sie saben, es ging noch nicht. Dieje verdammten Deutschen waren noch gu munter. Sie follten noch einmal zwei Tage und zwei Rächte in die Bermalungsmaschine ihrer Artillerie gestedt

Die Ruffen heigten ben Sollenofen, fo viel hineinging. Gie ichoben unermudlich ben Tod in ihre Rohre und ichoffen, ihn herüber. Die Luft glühte. Die Erde spriste auf wie sturmgepeitschte schwarze See. In den Gräben der Berteis diger stieg das Wasser teilweise bis an die Brust. Wenn fich ber Ropf beugte, um ben Gifenftuden einer naben Granate auszuweichen, tauchte er ins Baffer. Die Bermundes ten mußten auf ben Grabenrand gelegt werben, fie maren im Bufammenfinten ertrunten. Geit Tagen fein marmes Effen, die Unterftanbe gerftudt, endlose Stunden im Graben, in Erwartung ber Sturmflut, tobmube, fiebernb, in den maffergetrantten Rleibern, ohne Gefühl für bie Radelftiche bes Froftes. Wenn fie nur endlich tamen!

In ber Racht jum 21. Marg wirbelten Die ichweren Gifenichläger jum Sturm. Den feindlichen Geichoffen entstiegen betäubende Dunfte. "Gasmasten" auf!" rief es burch bie beutichen Linien. Ohne ihren wirffamen Schut maren unfere Tapferen entwaffnet gemejen. In einer leuchtenden gelblichen Wolfe nabte fich wie eine gurnende Gottheit das Phantom ber Bernichtung. Leuchtfugeln murben losgehett. Ihr reines Licht erftidte im gafigen Didicit. Der Gifthauch bes Feindes fentte fich über bie Graben und bavor lag undurchbringlich bie waffenftarrende Macht. Die gelb-grünlichen Weftalten arbeiteten in ben Drahtverhauen.

möglichft wenig gebraucht wird. Das Bestehen der Preffegemur hat aber einen fehr bebauernswerten Digftand auftommen laffen, nämlich die Treibereien mit geheimen und offenen Deutschriften, In einem Seft über die diplomarifche Borgeschichte des Krieges wird behauptet, bag der deutsche Reichstanzler niedergebrochen fei, als ihm ber englische Botichafter ben Abbruch ber diplomatischen Begiehungen befannt gab. 3ch follte mich mir banben und Fugen gegen die Wehrvorlage gesträubt haben. Erftunten und erlogen! Ich werde beschuldigt, den Mobilmachungsbefehl um drei toftbare Tage verzögert ju haben, in ber Soffnung auf eine Berftandigung mit England. Diefen Berfuch einer Berftandigung habe ich gemacht. Aber mit ber Dobilmadung bat bies nichts zu tun. Ein anderes Seft bringt es fertig, mich wegen ber von mir ausgegebenen Parole ber Einigfeit als Staatsverrater hingustellen. Es ift bitter und widerlich, fich gegen Lugen und Berleumdungen gu verteibigen. Aber nicht meine Perfon fteht in Frage, fonbern die Sache bes Baterlandes. 3ch weiß, teine Bartei in diefem hohen Saufe billigt Begereien, die mit Unwahrheiten und Liigen arbeiten. Aber leiber treiben bie Biraten der öffentlichen Meinung häufig Migbrauch mit ber Flagge ber nationalen Barteien. Bon mir beift es immer wieder, ich ftutte mich ja nur auf die Sozialdemotratie und einige pazififtifch angehauchte Berfohnungspolitifer. Soll ich in biefem Kriege, wo es nur Deutsche gibt, mich an Parteien halten? Ich febe bie gange Ration in Selbengröße um ihre Butunft ringen. Und ba foll ich trennen, soll ich nicht einigen? Unsere Feinde wollen es auf das lette ankommen laffen. Wir fürchten nicht Tod und Teufel, auch nicht ben Sungerteufel. Die Entbehrungen find ba, aber wir tragen fie, und auch in diefem Rampf geht es pormarts. Ein gnädiger Simmel lägt eine gute Ernte heranreifen. Dieje Rechnung unferer Feinde auf unfere wirtichaftlichen Schwierigfeiten wird trugen. Ein anderes Exempel mit großen Bahlen bat unfere junge Marine am 1. Juni icharf forrigiert. Das ift das helle und verheißungevolle Licht, bas der 1. Juni in die Bufunft wirft.

Die Rebe murbe vielfach von fturmifchem Beifall unterbrochen. Die Schlugworte begleitete nicht enden wollenber Beifall und Sandeflatichen im gangen Saufe und auf ben Tribunen. Der Reichstangler bantte wieberholt.

Der Reichstag hat heute einen seiner gang großen Tage erlebt. Der Eindrud ber Reichstanglerrebe mar fo gemaltig, ber Biberhall, ben fie im Saufe fant, fo begeiftert und fturmifch, daß die machtige feelische Erregung ber ewig bentwürdigen Sigung vom 4. Auguft 1914 und ber anderen großen Sigungen, die wir feither erlebt haben, nicht nur erreicht, sondern in mancher Richtung vielleicht noch überboten wurden. Der Reichstangler fprach, wie man ihn vielleicht noch nie fprechen gehört bat, perfonlich, lebendig, hinreißend, mit ftolger, ruhiger Zuverficht, wenn er auf die wichtigen Beranderungen ber Kriegsfarte hinwies und aufs neue bas Durchhalten bis jum endgültigen Giege verfündete. Der flammenbe Born, mit bem er bas giftige Lugen: und Berleumbungswert anonymer Denfichriften und Brofcuren brandmartte, ber tiefe fittliche Ton mit dem er fich zu den Bemühungen um die Abwendung ber ungeheuren Rataftrophe bes Weltfrieges manbte und ichlieglich ber strahlende Optimismus bes Glaubens an das deutsche Bolt und an die einigende Kraft Diefes Krieges- eines Glaubens, ber fich ber heißen, verehrungsvollen Liebe ju diefem Bolte und Lande bewußt ift, wirfte gufammen, um fturmifche, begeisternbe Buftimmungen gu entfeffeln, die dem Kangler vielleicht noch niemals jo mächtig entgegengebrauft haben, wie es heute ber Fall gewesen ift. Der heutige Tag bebeutet einen Sohepunkt in der Geschichte bes Reichstages, einen Sobepuntt aber auch in bem Birten bes Staarsmannes, auf beffen Schultern bie ungeheure Laft ber politifchen Berantwortung biefer Beltenwende gelegt ift. Er wird dazu beitragen, biefe Schultern aufs neue zu ftarten, benn er hat bem Rangler die Gemigheit gebracht, daß die Urt, wie er die Reichsgeichäfte führt, der Zustimmung auch der großen Mehrheit ber Bertretung des deutschen Bolfes fich erfreut und zwar insbefondere auch um der reinen und matellofen Weltauffaffung willen, aus ber ihm die Rraft gu feiner ungeheuren Arbeit im Dienfte bes Baterlandes quillt.

Gegenüber den Erregungen der letten Stunde verblagte bas inhaltreiche Bilb ber vorausgegangenen Montagsverhandlungen. Das "Kriegsfontrollgeseh" wurde an den Rechnungsausschuß jurudverwiesen, Die "Bereinsgesets novelle" murbe nach ausführlicher Debatte vom Gefamt-

Mun war ber Feind ba, bie Enticheidung ju erzwingen, Riefenhaft redte fich ber Opfermut aus ben ftart gelichtes ten Reihen empor. Die Gewehre flogen an bie Bade, murben geladen, geichoffen, wurden neu gefüllt, abgefeuert. Biel nach Biel. Jeber Gingelne hatte mit Sunbert fertig gu werden. Muf jeben Gingelnen fam es an, auf jeben Treffer. Die Maidinengewehre fauchten bazwischen wie Senfenhiebe. Reue Maffen tamen heran, Regimenter binter Regimenter. Die Menichenlawine mar in Gluß gebracht. Ein ludenhafter Gewehrzaun maß fich ben Trog gu, fie aufzuhalten. Unfere Artillerie trommelte in Die Anstürmenben. Gin Regiment, vorwiegend Babener, bas fich ichon am Tage juvor unvergänglichen Lorbeer errungen, hatte ben ftartften Stoß auszuhalten. Un einer Stelle waren bie wenigen Uebriggebliebenen übermältigt worden. Die Ruffen waren in ben vorberften Graben. 3m erbitterten Rahlampf wurde das Gelande bis zur zweiten Linie Scholle für Scholle verteidigt. Unterbeffen waren bie Berftarfungen heran. Un ber zweiten Stellung icheiterle ber mit blutigen Opfern versuchte Durchbruch. Gechs Tage lang hatte die dunne Poftentette bem verzweifelten Unfturm Stand gehalten, Die Ueberrafchung vereitelt. Die getreuen Bachter fampften und ftarben, bis die Sicherungsmauer hinter ihnen aufgebaur mar. Wenn 3hr in ber badifden Beimat einer Mutter begegnet, die bier am Narocziee ihren Sohn hergab, fo mehmt ben Sut ab; fie hat ihrem Baterland einen Selben geboren, wie fie die Belt faum je gefehen bat.

Dr. R. Dammer't, Rriegsberichterftatter.

reichstag in zweiter und britter Lefung gegen gemeinschaft, Konservative und einige Ros angenommen, die "Rriegsfteuergesehe" beng Refolutionen und neuen Gefegentwürfen, Musichuffen vorgeichlagen wurden, murbe und gestimmt, ein großes Arbeitspensum murde Borlage ber Regierung, den Reichstag bis tember ju vertagen, beichleunigte ben allgemeineifer ber Bolfsvertreter.

# Ruffifde Gafte in Italien

Befanntlich macht eine größere Ungahl von gliedern gegenwärtig eine Rundreife durch bandelander; offenfichtlich in ber Abficht, fid Mugenichein zuverläffiger über beren Lage ju als es die Schönfarbereien ber beimifchen laffen. Jest find fie in Italien angelangt. ter ihnen icheinen recht offenbergige Rature beren Meugerungen erfreulich abstechen von ben heiten bei fo manden Auslandsbesuchen, bem leeren Phrajenichwulfte, der dabei von Gaftgebe aufgewendet wird. Insbesondere haben Die Der garow und Dimtidento, die fich bie Berhaltniffe tionszechnit jum Spezialftudium gemacht ju bas bem "Bopolo d' Stalia", einem Blatte ber extrem partei, außerordentlich reinen Wein eingel Rugland ohne England, Frantreichs, Amerita m Silje auch nicht im entfernteften feinen Bebarf a material beden tonne. Und für Staliens Leifter die Ruffen vollends bitteren Sohn, für deffen & Die Riederlagen in Tirol eine neue Unterlage hatten, Bon Rumaniens Gintritt in ben Rrie Berbandler Seite tonne erft recht feine Rebe Ruftland feinem Mangel nicht aufzuhelfen verm bie politifche Geite ber rumanifchen Frage baben ichen Berren fich überhaupt nicht eingelaffen. Die heit der Staliener, fich auch nach dem Stande bes ten füdflamifchen Problems ju erfundigen, murbe rudgewiesen mit dem befannten Gleichniffe von ten Barenjagern, Die fich por ber Jagd über ber lungsmodus des Telles beraten und ftreiten.

### Armes Griechenland.

Der Bierverband hat ben Ginmarich ber Bufer ftraft. Raturlich nicht an ben Bulgaren, benen lijdsfrangöfijde heeresleitung die erlittenen Can nicht nadjutragen icheint. Bohl aber bat Gener rail über bas gange von feinen Truppen befette ben Belagerungszuftand verhängt. Der Reft por hangigfeit, ben bie Bedranger bem mighanbelten noch ließen, ift nunmehr befeitigt. - Damit aber le Die Berreidiger ber Bolferfreiheit feineswegs gen fügen jum 3mang die Drohung. Die Logit ib fahrens ift immerhin neuartig. Bunachit mar f ftandlich, die bulgarifche Magregel ein icanblidet rechtsbruch, beffen Opfer ber aufrichtigften In verfichert wurden. Gleichzeitig aber forberte m Griechenland, bag es mit Tatfraft vorgeben, und wirflich jebe, Berlegung feiner Reutralität ni Schwerte rachen folle. Denn Reurralität ift beilig begab fich alfo der frangofifche Gefandte gu Gfulu versuchte es zunächst mit "Borftellungen". Da bet difche Minifterprafibent die feltfame Auffaffung bliden ließ, daß eine in Salonifi erichlagene Ren gar nicht verlett werben tonne, wird man ibn b vermutlich ftarfer beschwören. Denn von bem Me das die Gefnebelten ihren Beichützern amtich a bringen, icheinen bie Frangofen-Englander nicht halten. Sie wollen Taten feben. Sonft - foll 6 land noch gang andere Auslegungen wohlwollener traffrat von ihnen erleben.

# Lokale Nachrichten.

Bad Homburg v. d. Sohe, 6. Juni 1811

bl. Somburger Mujeum. Rachbem burch bu Behörden die Errichtung eines Somburger ums beschlossen und in die Wege geleitet worden es, alle auf die Erforschung ber Geschichte von ! und Umgebung bezüglichen Schriften, Drudfachen ber, ferner bie jur Rultur- und Wirtichaftegeld Stadt gehörigen Gegenstände gu fammeln und Wahren. Es geht daher an die Bewohner bes ehr Umtes homburg die Bitte, alles, mas auf diefes hat, fei es als Geschent, fei es als Leihgabe bem ! jur Berfügung ju ftellen. Gefammelt wird beit alles, was fich auf das Somburger Fürftenha gieht (Portrats - auch ber Beamten -, Mapp maler), ferner auf Somburger Begebenhei ichriften, Medaillen, Orben u. a.) und bilblis ftellungen ber Stadt und Umgebung. Ferner Sausaltertümer, wie Sausrar, Schmud 1 Spiele, alles mit Gewerbe (Bertzeug, De menichilder), Sandel und Induftrie Phangende. Sobann bie Staats- und Gem altertümer (Giegel, Müngen, Uniformen, Bunt das auf Bereine, Gesellschaften, Klubs uiw. Schlieglich neben ben Straf- und miffel lich en Altertumern (Apothefergerat, Magen, die firchlichen und bie Krieg saltertimet Militar, Abbilbungen, Uniformen, Baffen). horen auch die auf ben gegenwärtigen Rrieg Stude wie Feldpostbriefe, Bildniffe ber Geja Deforierten, Beichluffe ber Behörben, Rolletten, Feiern, Aufführungen, Liebestätigfeit, Kriegel Lotalzeitungen.

Durch Bereinigung aller folder Gegenftan Mufeum wird es möglich fein, Die Erinnerung Bergangenheir bes Fürftentums feftguhalten menbe Geichlechter, Die ficher ein Recht haben, burgs Geschichte ftolg zu fein, für alle Zeiten !!

\* Dehr Gemeinfinn. Ueberaus bequem bald im großen Saushalt eines Bolfes G

Eglerung für die Mifftande verantwort. fan hatte bies tun, jenes unterlaffen fre alles gang anders, viel beffer gefom: wir weit entfernt jede Dagnahme ber erbietbar gut ju beigen. Gewiß gibt es Unterlaffungsfünden oder veripatete Magfich nachgehends viel leichter feststellen gen Augenblick selbst. Jeder einigermaßen gentteiler staatlicher Berordnungen wird af es oft febr ichwer ift, gerade die Ginn die ber Allgemeinheit fo ju gute fommt ne meder ju ichwer belaftet noch ju ftart Ein andrer Bunte durfte von größter Beborblich fann nur bann erfolgreich merben, wenn bas Bolt (im umfaffenbften indnispoll mitarbeitet. Die beften Gejege gen, gebemmt, unwirtfam gemacht werben. lieft jest viel von ber Ginigfeit unferes anfagungofreudigfeit, Opferwilligfeit, Sin-Große, Gange. Benns nur nicht fo manche Ausnahme gabe! Richt alle bedenfen die sees Strebens, für die eigene Berfon und forge ju treffen. Biele mogen fich noch einwie ihre Bilicht getan ju haben. Und boch eicht große Gelbittaufdung mit unter. In eren Bunfte lagt fich bies tlar machen. m geben, die bis ju 1000 Giern "eingemacht" Bagistreuer Berr foll nicht weniger als acht Someine im Borrat befigen. Dies und ahn: er nennt folde Cammler ber Bolfsmund) n idon, wenn nicht infolgebeffen fo viele felbititer ober gar armere Bolfegenoffen bas Rach-Bas im Uebermaß bem Berfehr entgogen at die Allgemeinheit. Wenn in folden Gaffen ang eins nach bem anderen von den Lebensen beichlagnahmt, fo tut fie nur ihre Pflicht. lie man fich nicht wundern, dafür follte jeberbar fein. Augergewöhnliche Berhaltniffe erberorbentliche Dagnahmen. Much im Staatsi bas Wort "Eins muß in bas andere greifen, andere bliiben und reifen". Darum: mehr Ge-

itungen 1 Seres clage Krieg

delten

rte mar

n, unb

.

er S

lide

Shablichteit bes Berbots ber Sausichlachtungen ie in allen anderen Erzeugungsfreifen auch im Sachen gezeigt. Roch vor wenigen Mochen verbas Gadfifche Minifterium bes Innern auf finmeise wegen ber Rachteile bes Sausichlachtes für bie Coweinemast besonders in ben brieben eine Darlegung, worin ber Rachweis purbe, daß biefe Befürchtungen grundlos feien. meiter bie Soffnung ausgesprochen, bag bie it trot des Sausichlachtungsverbotes wieder Imfang annehmen werde; fie fei immerhin noch und auch vom Standpunft einer einigermegelten Bleifchverforgung auf bem Lanbe gar ibebren. Diefe minifteriellen Ausführungen Die Tatjachen ftritt widerlegt worden. Die Migbas hausichlachtungsverbot im Königreich pohl bei ber ländlichen Bevolferung wie bei ber n, Arbeiterichaft bervorrief, Die gum eigenen Bowein maften, erwiesen fich als fo groß, daß Sabilice Ministerium des Innern, wie aus berichtet murbe, fehr raich bie Folgerungen barmußte und das Berbot der Hausschlachtungen aufbob. Die Sausichlachtungen wurden, wie in Breugen in Ausficht genommen ift, bei ben berbanben angeigepflichtig gemacht. Behung ber Breife für Raiber. Der Bentral-

disperband bar die ihm angeichloffenen Biehthanbe erlucht, Die Preise für Ralber vom 1. Juni 8 bis 20 Mart für den Bentner herabzusegen. ne Bare (Maftfälber und Doppellenber fiber 200 thendgewicht) darf von jetzt ab nur noch 120 Mark bisber 140 Mart für ben Bentner, gegahlt merbarf erwartet werden, bag in allernächfter Beit odipreife für Kalbfleisch entsprechend herabge-

gehobene Bilbousfuhrperbote. Der preugifche m bes Innern hat folgende Berfügung erlaffen: munalverbanden erlahenen und elwa enden Aussuhrverbote für Wild find sofort auger

Breife in ben Bahnhofswirtichaften. Der Ber-Ander Babnhofswirte hatte an ben preugischen aminifier die Bitte gerichtet, das amtliche Preisin ben Bahnhofswirtichaften mahrend des Krie-Araft ju feben, weil die ftandige Menderung ber ttelpreife auch eine anderweitige Teftjegung ber Geifen und Gerrante erforderlich mache. Diethe find bereits einige Gijenbahndireftionen men. Die Gifenbahndireftion Köln-3. B. hat in falen ihres Begirt's eine amtliche Befanntmachen laffen, wonach die amtlichen Preisverzeich-Die Dauer bes Krieges feine Geltung haben. Die then jedoch verpflichtet, die ortsüblichen Preife ibetidzeiten. Runmehr hat der Minifter auch Beife ju versahren. In Preugen murben die Bahnhofswirtichaften herabgefett.

Bleifchverforgung in Württemberg. Durch eine 1 des Ministeriums des Innern wird die tägliche de non Tleijch für Erwachsene von 160 Gramm ermäßigt, die Tageshöchstmenge für Kinbis jum 10. Jahre auf die halfte des Sages bienen herabgesehr und ber Fleischtartenbezug unter 4 Jahren aufgehoben. Die Anrechnung fowie des Wilbes und Geflügels auf ben bet Bielichmarken wurde erheblich herabgesett. Dieraus ift ju erfeben, daß in Gud: siel bellere Berhaltniffe find, wie bei uns.

traberg tommen auf ben Ropf 160 refp. 140 pro Tag, mahrend wir hier in Somburg nur 125 Gramm und zwar nicht pro Tag, Bode erhalten. Dort also im Tag mehr wie ber Moche. Selbst Kinder erhalten in Würt-Bleifch wie bei uns Erwachsene. Erflare mir

bt. Die Ragenbefiger werden gebeten, ihre Tiere mahrend der Brutgeit der Bogel eingesperrt ju halten. Es ift bejonders darauf zu achten, daß die Sausfage nicht nachts ober fruh morgens entichlupfen und bann ihre Raubzüge in Garten und Partanlagen unternehmen. Da in letter Beit vielfach Rlagen über Berftorung ber Bruten nüglicher Singvögel vorgebracht murben, muß barauf bingewiesen werden daß Ragen, die beim Bogelraub betroffen werben, abgeichoffen ober gefangen und getotet werden dürfen. Manche Gartenbesiter ichreiten jedoch ungern gu biefer Gelbithilfe, die oft allerlei Unannehmlichfeiten mit fich bringt. Deshalb ift die obige Bitte an Die Ragenbefiger durchaus zeitgemäß und follte von jedem Tierfreund befolgt werden.

\* Bucher mit Konfervenfleifch. Gin ichlimmer Fall von Bucher ift in Dregben festgestellt worden. Gin bortiger Einwohner mußte in einem einschlägigen Geichaft eine Konfervenbuchfe Bichelfteiner Gleifch mit 2,70 Mart begablen. Er mandte fich an ben Erzeuger, einen Soflieferanten in Münden, und erfuhr von ihm, daß er die Buchie nach Berlin für 65 Pfennige verlauft hatte! Muf bem Wege von Berlin nach Dresben ift die Buchfe bann um mehr als 300 Prozent verteuert worden. Die Dresdener Behörden haben die Berfolgung ber Angelegenheit übernommen.

Reine Beichlagnahme von Familienunterftugungen für ruditandige Steuern. Bei ben Berhandlungen im Reichstag ift von verschiedenen Seiten barüber Beschwerde geführt, daß die auf Grund des Gefeges vom 26. Februar 1888 und vom 4. Auguft 1914 fowie ber Bundesraisverordnung vom 21. Januar 1916 gemährten Familienunterftütjungen für rudftanbige Steuern mit Beichlag belegt feien. Ein folches Borgeben wird in einem Erlag bes preugischen Minifters bes Innern für unguläffig erflart. Der ben Ungehörigen in ben Dienft eingetretener Mannichaften guftebenbe Unterftugungsanspruch fei als der Bfandung nicht unterworfen anguieben. Rach bem 3wede bes Gefetes ftellen fich die Unterftugungen als Beitrage jum Unterhalt bar. Dem entspreche es, fie binfichtlich ber Unpfanbbarfeit ben auf gesetlicher Borichrift beruhenden Unterhaltsforderungen gleichzustellen. Aus ber Unpfandbarfeit bes Unterftugungsanfpruchs ergebe fich ohne weiteres, bag er ber Aufrechnung nicht unterliegt und nicht abgetreren merben fann.

## Hus nah und Fern.

+ Cronberg 5. Juni . Rach zehnjähriger Wirtfamfeit legt Defan Anthes-Gulgbach jum 1. Juli die Geichäfte bes Defanats Cronberg nieber. Bei ber Abichiedefeier murde dem Scheidenden ein Album mit ben Bifdniffen feiner Delanatspfarrer überreicht. Die Berwaltung des Defanats übernahm Pfarrer Schmitt aus Sochft a. M.

† Mitenhain, 5. Juni. Bürgermeifter Glgenheimer, der bereits 28 Jahre des Dorfes Burgermeiftergeschäfte

ausübt, wurde auf weitere 8 Jahre gewählt.

† Frantfurt a. Di., 5. Juni. Die 300 000 Mart-Stiftung von Dr. With. Merten und Frau gur Errichtung eines pädagogischen Lehrstuhls an der hiefigen Universität hat die Genehmigung der ftaatlichen Behorden gefunden. Als Dozent für ben Lehrstuhl ift der Leiter bes Franffurter Schulmejens, Brof. Dr. Bieben, in Ausficht genommen.

+ Frantfurt a. DR., 5. Juni. 3m Saale ber Bolntedniichen Gesellichaft fand heute die Gründung einer "Deutschpanifchen Gefellicaft" ftatt. Den Borfit übernahm Geh Rommerzienrat Dr. Leo Gans, ben Chrenvorfity Geheimrat Otto Braunfels. Letterer wirfte 22 Jahre als fpaniicher Ronful in Frantfurt und ift der Sohn des befannten Don Quichote-leberfegers und politifchen Dichters Ludwig Braunfels.

+ Frantfurt a .D., 5. Juni. Ein ungewöhnlicher Botgang fpielte fich Sonntag abend im Opernhause bei ber Aufführung von Goldmarts "Seimchen am Berb" nach Schlug bes zweiten Aftes ab. Wegen ihrer ausgezeichneten Leiftungen murden die Sauptpersonen fturmifch vor die Rampe gerufen, bas Bublifum rufte jedoch nicht eber, bis auch bas vierjährige Bubden, das bei Johns Traumbilb im Sintergrund als futichierenber Boftillon, als Statift sechster Große, auftrat, erscheinen und fich "hulbigen" laffen mußte. Daß ein Statift, noch bagu ein flein Sofenmagden, hernorgerufen wird, durfte in ber Theatergeichichte wohl noch felten bagewesen sein.

† Frantsurt a. M., 5. Juni. In der Gaußstraße fturgie fich heute vormittag die junge Frau des Angestellten Rapp aus bem Fenfter ihrer im vierten Stod belegenen Bohnung auf die Strafe, mo fie mit zerichmetterten Glied:

magen tot liegen blieb. † Miltenberg a. D., 5. Juni. Der vor einigen Donaten in London verftorbene Chrenburger Miltenbergs, Wilhelm Klingenftein, hat Miltenberg mit erheblichen Stiftungen bebacht. Die judifche Gemeinde erhielt für mobitatige 3mede 20 000 Mart, Die Burgermeifterei für Inftanbhaltung bes alten jubifden Friedhofs und ber hiefigen Schulen ebenfalls 20 000 Mart.

Groß-Geran, 5. Juni. Wahrend im hiefigen Rreife für das Pfund Schinken ein Sochstpreis von 3,50 Mt. festgefett ift, muß man im gegenüberliegenben Maing für bas Bfund 7 Mart bezahlen. Gin netter Unterschieb.

+ Gelnhaufen, 5. Juni. Muf ber Ringigbrude murben die Pferde des Fuhrmanns Merz plöglich scheu und sprangen über bas Geländer in den Flug. Gins ber Tiere fpiegte fich dabei an ben Gijenftangen auf und mußte fofort abgeichlachtet werben.

+ Mus Franten, 5. Juni. In Wilbenreuth bat Die Podewilsiche Gutsverwaltung den Berfaufspreis für das Liter Mild von 15 auf 10 Pfennig herabgefest, weil fich infolge des reichlichen Grunfuttersnorrats die Milcherzeu:

"Wer Brotgetreide berfüttert, berfündigt fich am Baterlanbe!"

"Wer über bas gefenlich guläffige Maß binaus Safer, Mengforn, Mifchfrucht, worin fich Safer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlanbe!"

gung bedeutend vermehrt habe. Soffentlich zeigt das Grunutter in Seffen und Raffau auch möglichft balb die gleis den Wirfungen wie bas baperiiche!

### Bermijchte Rachrichten.

- Das verheimlichte Bermogen. Gine vor furgem in Burgburg verftorbene Lehrerin hinterließ ein Bermögen von mehr als 200 000 Mart, soviel bis jest festgestellt werden tonnte. Bon diefem Bermögen, bas vermutlich noch höher fein durfte, ba die Erblafferin fich im Befige gahlreicher Schuldverichreibungen befand, mar nut ein geringer Teil versteuert. Infolgedessen hat jest die zuständige Behorde ihre Anspruche für die hinterzogene Steuer geltend gemacht.

- Das verhängnisvolle Schulzeugnis. In Sermannsgrun bei Greis bat fich ber 18jahrige Cobn bes Gaftwirts Anorr in ber Wohnung feiner Eltern erichoffen. Der junge Mann war Schuler einer hoheren Lehranftalt in 3widau i. Ga. und hat die Torheit begangen, die ihm guerfannten Benfuren gu "verbeffern. Furcht por ben Folgen biefer Tat, von der der Bater in Renntnis gefett

worden war, dürfte die Urfache ju bem Gelbstmorde fein.
— Beftquert ben Beibsteufel. Wiberlich ift ber Anblid jener entarteten weiblichen Zeitgenoffen, die in diefen ern ften Tagen es über fich gewinnen tonnen, in weiten Rleidern herumzulaufen, die noch dazu von den frangofischen, über die Schweig hierher gelangten Modejournalen als das Reueste der Welt empsohlen wurden. Auf dem bevorftehenden Bettrennen, mo fich die Frantfurter Plutofratie und die mehr ober minder vornehme Belbwelt in oft geradegu unmöglichen Gewandungen zeigt, werden wir in bezug auf Damentleidung wieder etwas zu ichauen friegen und gar mancher, der für's Baterland tampfte und auf dem Turiplage herumgeht, wird mit Bedauern feben mijfen, daß er auch für folche Schmeißfliegen bie Bruft bem Feinde bot. - Da die Borftellungen ber verichiedenen deutschen Generaltommandos, die ichariften Zeitungsartifel und die besten Worte gegen biefen Dirnengeift in ber Gefellichaft nichts helfen, und man gegen die Gunderinnen nicht fo icharf vorgeben tann wie Beter ber Große, ber die langen Rodichoge feiner Mostowiter einfach mit bem Beile befeitigen ließ, fo follte man ju Gunften eines öffentlichen 3medes, jeder diefer vaterlandischen Mobemeiber eine gehörige Steuer auferlegen. Burbe im Minimum nur 10 Mart pro Kleid angesest, fame eine gang bubiche Summe gusammen, die von der Mehrheit der Besteuerten mit Bergnugen bezahlt werden wurde. Soffart foll Rot leiden und zwar besonders in einer Zeit, wo fich jeder in den Dieuft feines Baterlandes ftellen muß, wenn wir einen glangenden Sieg erfechten mollen. - Go zu lefen in der Frantfurter "Fadel", ber wir volltommen beiftimmen.

### Beranftaltungen der Aurberwaltung.

Täglich Morgenmusik an den Quellen, von 71/2 bis 81/2 Uhr. Rachmittags von 41/2-6 und abends von 8-10 Uhr.

Dienstag: Ronzerie der Rurtapelle. 3m Rurhaustheater abends 8 Uhr: "Berrichaftlicher Diener gejudt", Schwanf in 3 Aften.

Mittwoch: Kongerte ber Kurfapelle. Abends Symphoniefongert.

Donnerstag: Ronzerte ber Rurfapelle. 3m Goldfaal abends "Ein launiger Abend". Gaftipiel von Silbegard Bort und Conrad Barben.

Freitag: Rongerte ber Rurtapelle. Leuchtfontane.

Samstag: Kongerte ber Rurfapelle. 3m Rurhaustheater abends: Arthur Schnigler-Abend "Bara» celfus", "Die Gefährtin", "Literatur".

# Kurhaus = Konzerte.

Mittwoch, den 7. Juni, morgens von 1/8—1/29 Uhr Konzert an den Quellen. Leitung: Herr Konzertmeister Meyer. 1. Choral, Gelobet sei'st du Jesu Christ. 2. Matrojen-Marich (Blon). 3. Ouverture Flotte Buriche Suppe). 4. Beilden am Bege, Balger (Fetras). 5. Zweite Szene des 3. Afts a. d. Oper Lohengrin (Wagner). 6. Aus dem Bolte, Potpourri (Schreiner).

Radmittags von 41/2-6 Uhr. Leitung: Berr Rapellmeifter Schulg. 1. Mus großer Beit, Marich (Lehnhardt). 2. Ouverture g. Oper Bar und Bimmermann (Lorging). Mozart - Menuett (Bendel). 4. Fantafie a. d. Oper Rigoletto (Berbi). 5. Rünftlerleben, Balger (Straug). 6. Ave Maria (Artabelt). 7. Ungarische Tänze Rr. 5 u. 6

Abends 81/4 Uhr. Somphonie-Kongert. 1. Duverture Oper Alceste (Ch. von Glud). 2. Symphonie Rr. 5 in C-moll (Q. von Beethoven). Allegro, con brio, Andante con moto, Scherzo und Finale. 3. Duverture Die Bebriben (F. Mendelofohn). 4. Romange für Bioline, Biola, Cello und Sarfe. (2. Rempter). Die Berren Rongertmeifter Mener, Wild, Saarlander und Frau Pfeiffer. 5. 3weite Suite aus Carmen (G. Biget). 1. Marich ber Winger, 2. Sabanera, 3. Nocrurno, 4. Die Gebirgsgarde, 5. Zigeuner-

Der heutige Tagesbericht der Oberften heeresleitung war bei Schluß des Blattes noch nicht eingegangen.

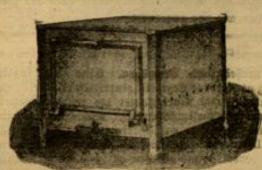
Die

# Grasverfteigerung

in den Ruranlagen und Raifer Bilhelms Bart ift genehmigt.

Bad Homburg, den 6. Juni 1916.

Stadt. Rur- u. Badeverwaltung.



Fetters

wird erzielt durch Verwendung von Oefen. - Es kann sowohl ein Braten Grill ohne Fettzusatz hergestellt als a

Backwerk auf die einfachste Weise tadellos gebacken werden, bei äusserst geringem Gasve Preis des Gas-Brat- und Backofens einschl. Bratschüssel mit Rosteinsatz:

> Mk. 45 .- bei 44 cm. Tiefe, 29 cm. Breite, 22 cm. Höhe. Mk. 55.— , 49 , , 33 , , 22 ,

Gas-Ausstellungsraum Ludwigstrasse 3.

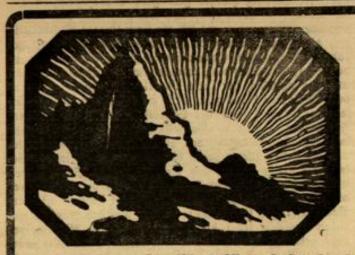


# Damenbedienung

Konfwaschen mit Frisur Kopfwaschen ohne Frisur Für Mädchen unter 14 Jahren Einfache Frisnr

Preis-Ermässigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummer.

Karl Kesselschläger, I ouisenstrasse 87. Telefon 317.



nach San.-Rat Dr. Bugo Bach, Bad Elster hebung des Stoffwechsels, Blutdruckherablebung.

Constillierende Ströme zur Behandlung von Herz- und Gefäßkrankheiten nach Prof. Dr. Rumpf, Geh. Med.-Rat, Honorar Prof. der Univerlität Bonn.

Diathermie (

Wärme Tiefen-Applikation zur Behandlung von Muskel- u. be-lenkrheumatismus, Ishias u. biht nach Dr. Nagelschmidt.

Das Institut sieht jedem first zur perfönlichen Behandlung seiner Patienten zur Verfügung.

Institut für elektrische und physikalische Therapie. Lange Meile 5, Fernsprecher 10.

gu vertaufen, ca. 20 Dtorgen, Scheller, Toni

tadellos mit feiner ne Thuringia-Majdin



Beftellungen werden fofort die Febern im Beifein ber me ichaft gereinigt

Sochachtungsvoll.

Joh. Siegfahr

Landgr. Hessische conc. Landesbank Bad Homburg v. d. Höhe.

Pfingftsamstag, ben 10. Juni 1916 bleiben unfere Geschäftsräume, Raffe und Schalter für jeden Berkehr

geschlossen.

Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Bad Homburg v. d. H.

Pfingftsamstag, den 10. Juni 1916 bleiben unfere Geschäftsräume, Raffe und Schalter für jeden Berfehr

geschlossen.

Spar & Vorschußkasse

zu Homburg v. d. Höhe, e. G. m. b. H.

Pfingftsamstag, den 10. Juni 1916 bleiben unsere Geschäftsräume und Raffe für jeden Verkehr

geschloffen.

Dreher, Schlosser, Werkzeug= macher, Mechanifer für dauernde Beichäftigung bei guten Böhnen Bei Bewerbungen bitten wir Alter und Militarvergesucht. verhältnis anzugeben.

Motorenfabrik Obernrsel A. G., Oberntiel bei frankfurt a. H.

# Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachze ledigungen von Pfandverkäufe, Nachlassen, Konkursen

ferner Uebernahme ganzer Haushaltungen, Einzelmöbel gegen soforie

Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenstände etc günstigen Bedingungen übernimmt

August Herget,

Taxator und beeidigter Auktionator.

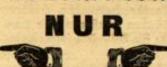
Bad Homburg v. d. Höhe. Elisabethenstrasse Nr. 43.

zum Besten des Vateri. Frauenverein Wer Altpapier zu diesem Zweck zur Verfügung will, bitte ich um gefl. Benachrichtigung, damit es holt werden kann.

Fernsprecher 729

Franz Büd Papiergrossham

33 Hr. -



# Kriegs-Atlas

25 Karten vom Westen, Osten, Italien, Balkan, Orient usw.

Zu haben in der Geschäftstelle unserer Zeitung.

# Stanlblechkeffel

verginft und emailiert

**Gußemailke**ssel Wafferschiffe

in allen Größen.

Bazar Carl Volland

67 Luisenstr, 67.

Rüche, Rammer u. Bubehot; für den Commer oder P möbliert gu vermieten.

In unferem Dauje Rirdot

Shokoladen-& Conferm

28. Spies & Co.

Berantwortlicher Pedafteur G. Freudenmann, Bab Somburg v. d. Drud und Berlag ber Dofbudbruderei G. 3. Edid Cobn.